

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

AUFGABENTEIL

der **Modulklausur 32781** „Rechnungslegung“

25. September 2018, **17:00 – 19:00 Uhr**

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

**Beachten Sie die HINWEISE auf Seite III
sowie die zugelassenen HILFSMITTEL auf Seite IV!**

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

HINWEISE:

1. Die Klausur besteht aus zwei Teilen, dem **Aufgabenteil** und dem **Lösungsteil**. Weiterhin sind Aufgaben- und Lösungsteil jeweils nach den zwei Kursen (42260 und 42261) des Moduls 32781 separat unterteilt. **Nutzen Sie** bei der Lösung der Aufgaben für jeden Klausurteil **nur die entsprechenden Lösungsblätter zu dem jeweiligen Klausurteil!** Zur leichteren Bearbeitung können Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil trennen. **Trennen Sie jedoch nicht die Lösungsblätter!**

WICHTIG: Nur der ungetrennte Lösungsteil wird am Ende der Klausur eingesammelt!

Sollten Sie doch einzelne oder mehrere Lösungsblätter vom Lösungsteil getrennt haben, liegt es in **Ihrer Verantwortung**, diese zusammenzuführen und bspw. geheftet als „ein Ganzes“ abzugeben! Trennen Sie jedoch in jedem Falle vor der Abgabe den Aufgaben- vom Lösungsteil.

2. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort auf Vollständigkeit!** (Der **Aufgabenteil** endet mit dem Passus – Ende des AUFGABENTEILS –, der **Lösungsteil** mit dem Passus – Ende des LÖSUNGSTEILS –!)
3. Füllen Sie **das Deckblatt** des Lösungsteils aus und versehen Sie **alle Seiten des Lösungsteils** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite des Lösungsteils!
4. Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!**
5. Zur Bearbeitung:
 - a) Sie können maximal 120 Punkte erzielen, d. h. ein Punkt entspricht einer Bearbeitungszeit von ca. einer Minute. Es empfiehlt sich daher, die Klausur in einem ersten Durchgang vollständig durchzuarbeiten und dabei je Teilaufgabe maximal so viele Minuten auf die Beantwortung zu verwenden, wie es der Punktzahl entspricht. Im Regelfall verbleibt Ihnen nach diesem ersten Durchgang noch Bearbeitungszeit. Diese können Sie dann auf die Aufgaben verwenden, die Ihnen besonders am Herzen liegen.
 - b) Bei der Beantwortung genügen Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
 - c) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
 - d) Die Teilaufgaben bauen regelmäßig aufeinander auf. Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
 - e) Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten des Aufgabenteils zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

HILFSMITTEL:

1. Die Verwendung eines **Taschenrechners** ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- **Casio fx86 oder fx87**
- **Texas Instruments TI 30 X II**
- **Sharp EL 531**

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als **Täuschungsversuch** gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger Übereinstimmung** ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

2. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **rechnungslegungsspezifische Rechtsnormen** (HGB und IFRS), auch als Bestandteil von Gesetzestextsammlungen. IFRS in diesem Sinne sind – neben den eigentlichen IFRS/IAS – die Interpretation (IFRIC/SIC) sowie das IFRS-Rahmenkonzept (IFRS-Framework).

Diesbezüglich ist zu beachten:

- a) Es sind ausschließlich im Buchhandel erhältliche, als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also **keine Kommentare**, **keine Loseblattsammlungen**, **keine** gebundenen Ausdrucke bzw. Kopien und **keine** elektronischen Versionen).
- b) Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und farbliche Markierungen, aber **keine** zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise enthalten. Auch aus farblichen Markierungen dürfen sich **keine** Kommentare, Eintragungen oder Verweise ergeben.
- c) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteinklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt. Die **einzige Ausnahme** bilden ‚Einkleber‘ zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte. Auf diesen darf allerdings nur der entsprechende Hinweis auf die auf dieser Seite zu findende Rechtsnorm (z. B. ‚§ 238 HGB‘) ergänzt werden; zusätzliche Anmerkungen, wie bspw. ‚§ 238 HGB – Buchführungspflicht‘, sind **nicht** zugelassen.

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

KLAUSURFRAGEN

zum

Kurs 42260

„Bilanztheorie“

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

**Beantworten Sie die Aufgaben dieses Klausurteils keinesfalls
auf den Lösungsblättern des Klausurteils „Bilanzpolitik und Bilanzanalyse“!**

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Aufgabe 1 (Grundlagen der Bilanztheorie)**20 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst zwei Teilaufgaben mit jeweils fünf allgemeinen Fragen zur Bilanztheorie. Die Fragen zu Aufgabenteil 1 a) sind mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. Die Fragen zu Aufgabenteil 1 b) sind **kurz** aber **nachvollziehbar** zu beantworten.

Die Teilaufgaben finden Sie im LÖSUNGSTEIL!

Aufgabe 2 (Grundlagen der GuV und Eigenkapitaldefinitionen)**20 Punkte****a) (Darstellung einer GuV-Rechnung)**

Zu einem Unternehmen liegen Ihnen für das Jahr 1 folgende Angaben vor:

| Getätigte Auszahlungen bzw. Aufwand der Rechnungsperiode für | Betrag in Mio. GE | Davon gelten als Herstellungskosten für sich am Ende des Jahres 1 noch im Bestand befindliche fertige Erzeugnisse (in Mio. GE) |
|--|-------------------|--|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 6 | 1,5 |
| Löhne | 6 | 1,5 |
| Abschreibungen | 5 | 1 |

Die Umsatzerlöse betragen 12 Mio. GE.

Stellen Sie unter Verwendung des Umsatzkostenverfahrens die GuV-Rechnung des Jahres 1 auf! Erläutern Sie kurz die von Ihnen erstellte GuV! (8 Punkte)

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

b) (Eigenkapitaldefinitionen)

Die Eröffnungsbilanz eines Unternehmens hat zu Beginn des Geschäftsjahres 1 folgendes Aussehen:

| Aktiva | Bilanz zu Beginn des Geschäftsjahres 1 (in GE) | | Passiva |
|--------------------|--|--------------|---------|
| Vorräte (10 Stück) | 200 | Eigenkapital | 200 |
| | 200 | | 200 |

Bei den Vorräten ergeben sich im Geschäftsjahr 1 folgende Abgänge und Zugänge (jeweils 10 Stück):

| | | | | | |
|--|-----|-----|-----|-----|-----|
| Abgänge: Umsatzerlöse (bar; in GE) | 320 | 340 | 360 | 380 | 400 |
| Zugänge: Beschaffungsauszahlung (bar; in GE) | 210 | 220 | 230 | 240 | 250 |

Mit jedem Abgang verlässt der gesamte Vorratsbestand das Unternehmen und wird unmittelbar danach durch einen Zugang ersetzt. Der letzte Abgang und Zugang finden kurz vor dem Ende des Geschäftsjahres statt.

Am Anfang des Geschäftsjahres 1 beträgt der allgemeine Kaufkraftindex 1 und am Ende des Geschäftsjahres 1,5. Die Vorräte werden nach dem FiFo-Verfahren bewertet.

Bestimmen Sie den Gewinn der Periode nach der nominellen, nach der realen und nach der substantiellen Eigenkapitaldefinition! Erläutern Sie kurz, wie sich der Gewinn nach der jeweiligen Eigenkapitaldefinition ermittelt! Erstellen Sie auch jeweils die dazugehörige Schlussbilanz!
(12 Punkte)

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Aufgabe 3 (Klassische Bilanztheorien und Bilanzzwecke)**20 Punkte****a) (Organische Bilanztheorie nach Schmidt)**

Schmidt ist der Ansicht, dass seine organische Bilanztheorie universell anwendbar und somit auch als Basis für die steuerliche Gewinnermittlung sinnvoll ist. Erläutern Sie im Hinblick auf immaterielle Vermögensgegenstände, welche Folgen die Bilanzierung nach Schmidt für die Steuerbilanz hätte, unter der Voraussetzung, dass ein Ansatz in der Handelsbilanz auch für die Steuerbilanz gültig ist (Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz)! Unterstellen Sie dabei, dass es kein Ansatzverbot für selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter gemäß § 5 Abs. 2 EStG gibt. Gehen Sie bei Ihren Ausführungen auch kurz darauf ein, wie selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände bei Schmidt definiert sind. (10 Punkte)

b) (Bilanzzwecke im Handelsrecht)

Der Gesetzgeber hat sich nicht explizit zu den Bilanzzwecken im Handelsrecht geäußert. Im Schrifttum sind vielfältige Versuche zur Bestimmung der Bilanzzwecke im Handelsrecht vorgenommen worden. Ein gängiges Zwecksystem ist von *Moxter* entwickelt worden. Erläutern Sie, welche Zwecke nach *Moxter* mit dem handelsrechtlichen Jahresabschluss verfolgt werden! (10 Punkte)

– Ende des AUFGABENTEILS zur „Bilanztheorie“ –

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

KLAUSURFRAGEN

zum

Kurs 42261

„Bilanzpolitik und Bilanzanalyse“

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

**Beantworten Sie die Aufgaben dieses Klausurteils keinesfalls
auf den Lösungsblättern des Klausurteils „Bilanztheorie“!**

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Aufgabe 1 (Grundlagen)**20 Punkte**

Lösen Sie die Teilaufgaben, indem Sie zeiteffizient in kurzen, aber möglichst aussagekräftigen Stichpunkten antworten! (20 Punkte)

Die Teilaufgaben finden Sie im LÖSUNGSTEIL!

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Aufgabe 2 (Bilanzpolitik)**20 Punkte**

- a) Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung kann es zu Zielkonflikten hinsichtlich der bilanzpolitischen Ausrichtung und somit auch bei der Auswahl bilanzpolitischer Maßnahmen kommen. Erläutern Sie, was unter Zielkonflikten der Bilanzpolitik zu verstehen ist und welche Gründe dazu führen können! Gehen Sie dabei auch auf den Extremfall der Zielantinomie ein und nennen Sie zwei Beispiele für mögliche Zielkonflikte! Wie können solche Zielkonflikte gelöst werden?
(10 Punkte)
- b) In der nachfolgenden Plan-Bilanz („vor“ Bilanzpolitik) vom 30.11.01 per 31.12.01 wurden folgende zwei Geschäftsvorfälle (bilanzpolitisch) für das Geschäftsjahr 01 (= Kalenderjahr 01) noch nicht abschließend gewürdigt:
- I. Geplante Investitionen in das Anlagevermögen i. H. v. 50.000 €, die zur Hälfte (langfristig) fremdfinanziert und zur anderen Hälfte vom Bankguthaben bezahlt werden würden, könnten, obwohl hier bereits erfasst, auch ins nächste Jahr verschoben werden.
 - II. Eine Gerichtsentscheidung fällt am 24.12.01 zugunsten des Unternehmens aus (in der Plan-Bilanz sind für diesen Fall noch sonstige Rückstellungen i. H. v. 10.000 € passiviert worden). Allerdings ist das Urteil noch nicht rechtskräftig. Die gegnerische Partei kann binnen zwei Wochen entscheiden, in Revision zu gehen.

Treffen Sie im Hinblick auf die zwei Geschäftsvorfälle Maßnahmen zur *Verbesserung der Ertragslage und zur Verbesserung der Liquiditätslage*! Beantworten Sie hierfür die nachfolgenden zwei Teilaufgaben. Außer den aufgeführten Geschäftsvorfällen sind keine weiteren Vorgänge (buchhalterisch) zu berücksichtigen. Von Abschreibungen und der Umsatzsteuer ist an dieser Stelle zu abstrahieren.

| Aktiva | Plan-Bilanz („vor“ Bilanzpolitik) in € per 31.12.01 | | Passiva |
|---|---|----------------------------------|---------|
| Anlagevermögen | 100.000 | Eigenkapital (Periodenbeginn) | 60.000 |
| Umlaufvermögen 1 (ohne liquide Mittel) | 30.000 | Jahresüberschuss (01) | 25.000 |
| Umlaufvermögen 2 (liquide Mittel) | 20.000 | Langfristiges Fremdkapital | 35.000 |
| | | Kurzfristiges Fremdkapital | 30.000 |
| | 150.000 | | 150.000 |

- (b1) Nehmen Sie verbal zu den Geschäftsvorfällen Stellung, und geben Sie an, wie Sie sich im Hinblick auf die gewünschten bilanzpolitischen Ziele verhalten! *Hinweis: Geben Sie auch etwaig erforderliche Buchungen an.*
(4 Punkte)
- (b2) Stellen Sie die Plan-Bilanz „nach“ Bilanzpolitik per 31.12.01 auf, und kommentieren Sie schließlich kurz im Hinblick auf die einzelnen Sachverhalte, inwieweit eine Verbesserung der Ertragslage und der Liquiditätslage eintritt!
(6 Punkte)

Verwenden Sie das im LÖSUNGSTEIL abgedruckte Lösungstableau!

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Aufgabe 3 (Bilanzanalyse)**20 Punkte**

- a) Erklären Sie den Gegenstand der Personalpolitik! Gehen Sie im Rahmen Ihrer Ausführungen auch auf die wichtigsten vier Teilbereiche der Personalpolitik ein! (11 Punkte)
- b) In der nachfolgenden Schlussbilanz sind gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen i. H. v. 10.000 € offen von den Vorräten abgesetzt worden. Des Weiteren hat sich das Unternehmen auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten teilweise sogenanntes Mezzanine-Kapital beschafft, das unter Berufung auf § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB in einer entsprechend hybriden Kapitalposition ausgewiesen wurde. Hierbei liegen 20.000 € als Genussrechte vor, welche sich durch die Beteiligung am Gewinn und am Verlust, einer Nachrangabrede und einer zehnjährigen Kapitalüberlassungsdauer auszeichnen.

Wie sieht die unter betriebswirtschaftlichen Aspekten aufbereitete Strukturbilanz aus, wenn unterstellt wird, dass keine weiteren Informationen hinsichtlich anderer Positionen vorliegen? Führen Sie hierzu in kurzen Stichpunkten die einzelnen Schritte Ihrer Aufbereitung aus! Erstellen Sie anschließend die betriebswirtschaftliche Strukturbilanz, indem Sie alle offenen Felder in der Tabelle des Lösungstableaus ausfüllen! Korrekturen hinsichtlich der Erfolgsrechnung müssen nicht ausgeführt werden. (9 Punkte)

| Aktiva | Schlussbilanz zum Zeitpunkt t_1 in € | | Passiva |
|--|--|----------------------------|---------|
| Anlagevermögen | 100.000 | Eigenkapital | 60.000 |
| Umlaufvermögen 1 (ohne liquide Mittel) | 30.000 | Mezzanine-Kapital | 20.000 |
| Umlaufvermögen 2 (liquide Mittel) | 40.000 | Langfristiges Fremdkapital | 55.000 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 5.000 | Kurzfristiges Fremdkapital | 40.000 |
| | 175.000 | | 175.000 |

Verwenden Sie dazu das im LÖSUNGSTEIL abgedruckte Lösungstableau!

– Ende des AUFGABENTEILS zur „Bilanzanalyse und Bilanzpolitik“ –

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

LÖSUNGSTEIL

der **Modulklausur 32781** „Rechnungslegung“

25. September 2018, **17:00 – 19:00 Uhr**

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Matrikelnummer:

Name: _____

Vorname: _____

| Klausurteil | 42260 | | | 42261 | | | Summe |
|---------------------|-------|----|----|-------|----|----|-------|
| | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | |
| Aufgabe | | | | | | | |
| Maximale Punktzahl | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 120 |
| Erreichte Punktzahl | | | | | | | |

PROZENTPUNKTE:

Datum:

NOTE:

Unterschriften

der Prüfer:

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

LÖSUNGSBOGEN

zum

Kurs 42260

„Bilanztheorie“

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Matrikelnummer:

Name: _____

**Beantworten Sie die Aufgaben des Klausurteils „Bilanzpolitik und Bilanzanalyse“
keinesfalls auf diesen Lösungsblättern!**

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 1: Antwortfelder**

Diese Aufgabe umfasst zwei Teilaufgaben mit jeweils fünf allgemeinen Fragen zur Bilanztheorie.

Die Fragen zu Aufgabenteil 1 a) sind mit „**Ja**“ oder „**Nein**“ zu beantworten.

Die Fragen zu Aufgabenteil 1 b) sind mit **Stichworten** kurz aber nachvollziehbar zu beantworten.

a) Allgemeine Fragen zu Bilanztheorie**(10 Punkte)**

- Gehören nach Simon originäre rein wirtschaftliche Güter zu den Betriebsgegenständen?

- Ist die Ursache für einen Mehrertragswert auf die Unternehmerleistung zurückzuführen, darf dieser Mehrertrag nach Schmidt nicht bilanziert werden?

- Berücksichtigt Schmalenbach das Unternehmerrisiko (von ihm als allgemeines Wagnis bezeichnet) in seiner Bilanz?

- Unterscheiden sich die reale und die substanzielle Eigenkapitaldefinition von der nominellen Eigenkapitaldefinition dadurch, dass sie ein gütermäßiges Verständnis des Gewinns haben?

- Richtet Schmidt seine Gewinndefinition sowohl an der Substanz- als auch an der Kapitalerhaltung aus?

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer: **b) Allgemeine Fragen zur Bilanztheorie****(10 Punkte)**

- Nennen Sie zwei Beispiele für rein wirtschaftliche Güter nach Simon und geben Sie an, nach welchem heutigen Begriffsverständnis sie entsprechen!

- Erläutern Sie kurz, wodurch eine deduktive Bilanztheorie charakterisiert wird!

- Welche weiteren Bilanzpositionen außer schwebende Posten sind in der dynamischen Bilanztheorie anzutreffen?

- Welche zwei sich ausschließende Ziele versucht Schmalenbach in seiner Rechnungslegung zu vereinen?

- Welche Schwierigkeiten bereitet die Umsetzung der theoretischen Konzeption des Teilwerts?

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

– Ende des LÖSUNGSTEILS zur „Bilanztheorie“ –

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN
FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

LÖSUNGSBOGEN

zum

Kurs 42261

„Bilanzpolitik und Bilanzanalyse“

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Matrikelnummer:

Name: _____

**Beantworten Sie die Aufgaben des Klausurteils „Bilanztheorie“
keinesfalls auf diesen Lösungsblättern!**

– Diese Seite bitte nur als Konzeptpapier nutzen! Lösungen auf dieser Seite werden nicht bewertet! –

– Bitte trennen Sie den Aufgaben- vom Lösungsteil und geben Sie nur den Lösungsteil ab! –

Lösungsblatt zur Aufgabe

1

Name:

Matrikel-Nr:

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!

Die nachfolgenden Teilaufgaben sollten zeiteffizient in **kurzen, aussagekräftigen Stichpunkten** beantwortet werden!

- Definieren Sie kurz die „strukturelle Liquidität“! (2 Punkte)

- Nennen Sie drei generelle Aspekte, nach denen sich HGB und IFRS konzeptionell voneinander unterscheiden! *Hinweis: Eine Ausdifferenzierung nach HGB und IFRS kann unterbleiben!* (3 Punkte)

- Im Rahmen der Analyse der Unternehmenszielerreichung wird *in praxi* regelmäßig auf welche Analyseform zurückgegriffen? Warum ist dies so? (2 Punkte)

- Welche zwei Bereiche/Aspekte nehmen im Rahmen der Innovationspolitik eine besonders wichtige Stellung ein? Welches bilanzielle Problem kann hierbei auftreten? (2 Punkte)

- Auf welche drei Vergleichsmaßstäbe wird im Rahmen der Kennzahlenanalyse gerne zurückgegriffen? Welcher Vergleich ist theoretisch nicht zu rechtfertigen? (4 Punkte)

- Nennen Sie drei der sechs möglichen Teilbereiche der Umweltpolitikanalyse! (3 Punkte)

- Welches übergeordnete Ziel verfolgen Kreditwürdigkeitsanalysen? (2 Punkte)

- Nennen Sie zwei qualitative Kriterien („Soft Facts“) im Rahmen der Kreditwürdigkeitsanalyse von Unternehmen! (2 Punkte)

| | | |
|--------------------------|---|---|
| Lösungsblatt zur Aufgabe | 2 | a |
|--------------------------|---|---|

Name:

Matrikel-Nr:

| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!**Lösung Aufgabe 2 a) – Zielkonflikte/Zielantinomien**

Fortsetzung Lösung Aufgabe 2 a) – Beispiele für Zielkonflikte

| | | |
|--------------------------|----------|----------|
| Lösungsblatt zur Aufgabe | 2 | b |
|--------------------------|----------|----------|

Name: _____

Matrikel-Nr: _____

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!**Lösungstableau Aufgabe 2 b) (b2)**

| Aktiva | Plan-Bilanz („nach“ Bilanzpolitik) in € per 31.12.01 | Passiva |
|---|--|----------------------------------|
| Anlagevermögen | | Eigenkapital (Periodenbeginn) |
| Umlaufvermögen 1 (ohne liquide Mittel) | | Jahresüberschuss (01) |
| Umlaufvermögen 2 (liquide Mittel) | | Langfristiges Fremdkapital |
| | | Kurzfristiges Fremdkapital |
| | | |

Lösung Aufgabe 2 b) (b1) – Darstellung der Sachverhalte

Fortsetzung Lösung 2 b) (b2) – Kommentierung der Sachverhalte „nach“ Bilanzpolitik

| | | |
|--------------------------|---|---|
| Lösungsblatt zur Aufgabe | 3 | a |
|--------------------------|---|---|

Name:

Matrikel-Nr:

| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!**Lösung Aufgabe 3 a) - Personalpolitik**

Fortsetzung Lösung Aufgabe 3 a)

Lösungsblatt zur Aufgabe **3 b**

Name: _____

Matrikel-Nr: _____

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!**Lösungstableau Aufgabe 3 b)**

| Strukturbilanz | absolut in € per t ₁ | Nebenrechnung |
|----------------|---------------------------------|---------------|
| | | |
| | | |
| Σ | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| Σ | | |

Lösung Aufgabe 3 b) - Aufbereitungsmaßnahmen

Fortsetzung Lösung 3 b)

Lösungsblatt zur **Aufgabe**

Name:

Matrikel-Nr:

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!

Lösungsblatt zur **Aufgabe**

Name:

Matrikel-Nr:

Achtung: Hier **keine** Lösungen zum Teil „Bilanztheorie“ notieren!

– Ende des LÖSUNGSTEILS zur „Bilanzanalyse und Bilanzpolitik“ –